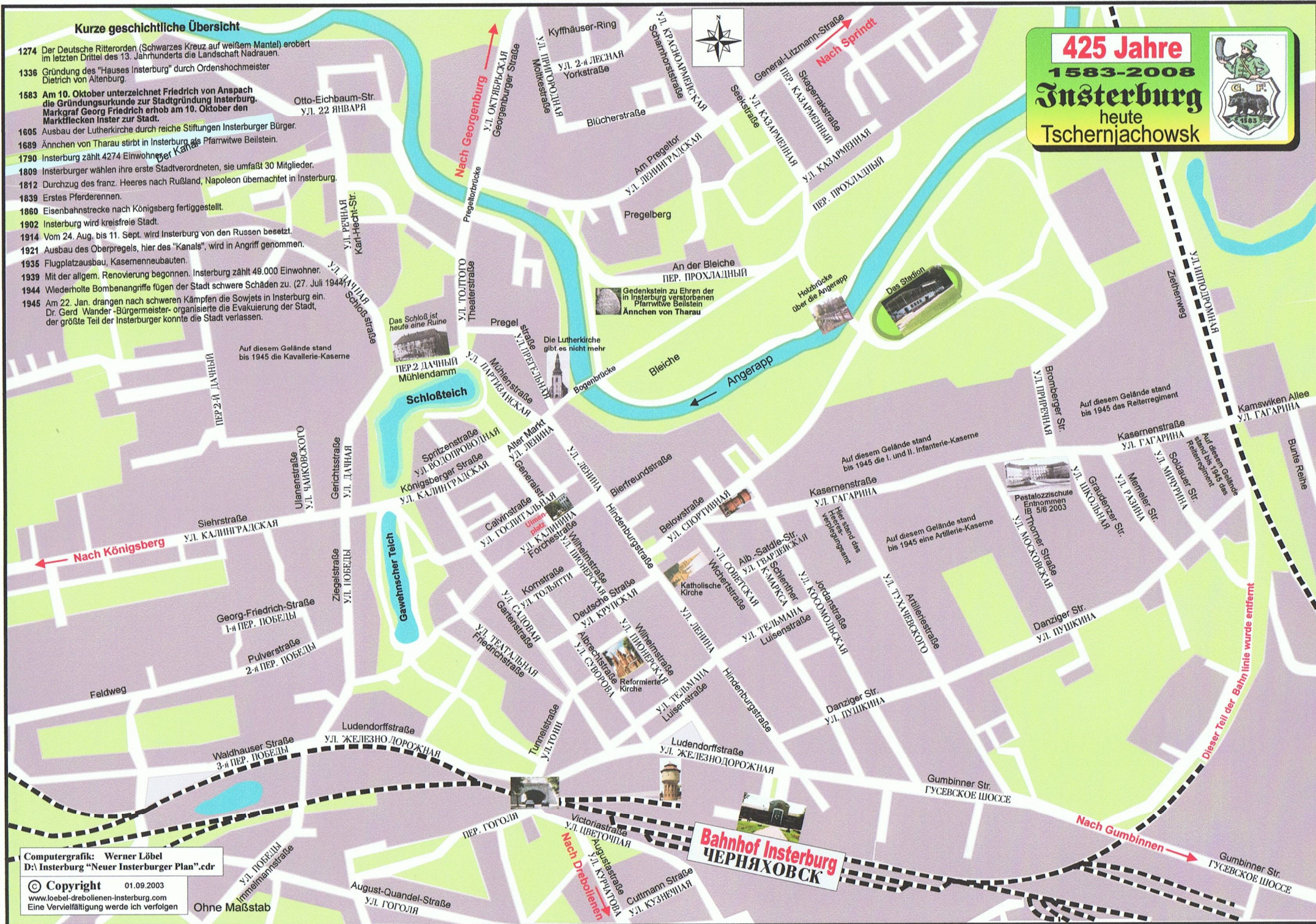


Kurze geschichtliche Übersicht

- 1274 Der Deutsche Ritterorden (Schwarzes Kreuz auf weißem Mantel) erobert im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts die Landschaft Nadrauen.
- 1336 Gründung des "Hauses Insterburg" durch Ordenshochmeister Dietrich von Altenburg.
- 1583 Am 10. Oktober unterzeichnet Friedrich von Anspach die Gründungsurkunde zur Stadtgründung Insterburg. Markgraf Georg Friedrich erhob am 10. Oktober den Marktlecken Inster zur Stadt.
- 1605 Ausbau der Lutherkirche durch reiche Stiftungen Insterburger Bürger.
- 1689 Ännchen von Tharau stirbt in Insterburg als Pfarrwitwe Beilstein.
- 1790 Insterburg zählt 4274 Einwohner.
- 1809 Insterburger wählen ihre erste Stadtverordneten, sie umfaßt 30 Mitglieder.
- 1812 Durchzug des franz. Heeres nach Rußland, Napoleon übernachtet in Insterburg.
- 1839 Erstes Pferderennen.
- 1860 Eisenbahnstrecke nach Königsberg fertiggestellt.
- 1902 Insterburg wird kreisfreie Stadt.
- 1914 Vom 24. Aug. bis 11. Sept. wird Insterburg von den Russen besetzt.
- 1921 Ausbau des Oberpregels, hier des "Kanals", wird in Angriff genommen.
- 1935 Flugplatzausbau, Kasernenneubauten.
- 1939 Mit der allgem. Renovierung begonnen. Insterburg zählt 48.000 Einwohner.
- 1944 Wiederholte Bombenangriffe fügen der Stadt schwere Schäden zu. (27. Juli 1944)
- 1945 Am 22. Jan. drängen nach schweren Kämpfen die Sowjets in Insterburg ein. Dr. Gerd Wander-Bürgermeister organisierte die Evakuierung der Stadt, der größte Teil der Insterburger konnte die Stadt verlassen.

425 Jahre
1583-2008
Insterburg
heute
Tschernjachowsk



Computergrafik: Werner Löbel
D:\Insterburg "Neuer Insterburger Plan".cdr

© Copyright 01.09.2003
www.loebel-drebolinen-isterburg.com
Eine Vervielfältigung werde ich verfolgen

Ohne Maßstab